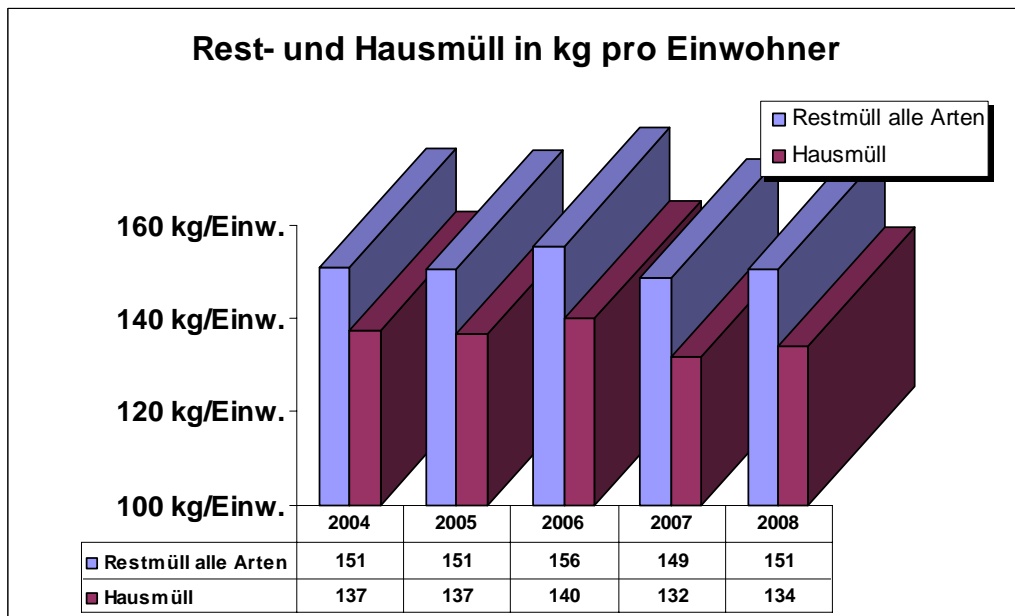
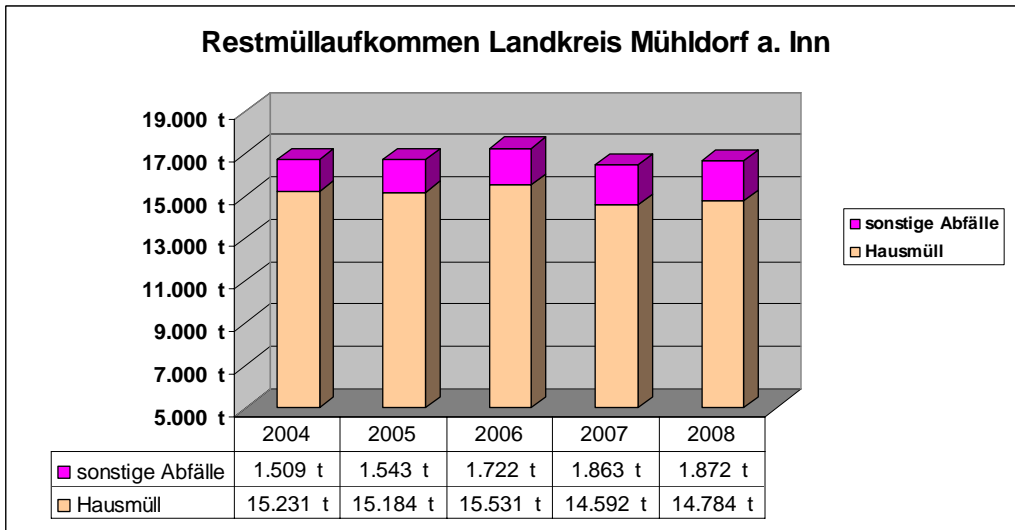
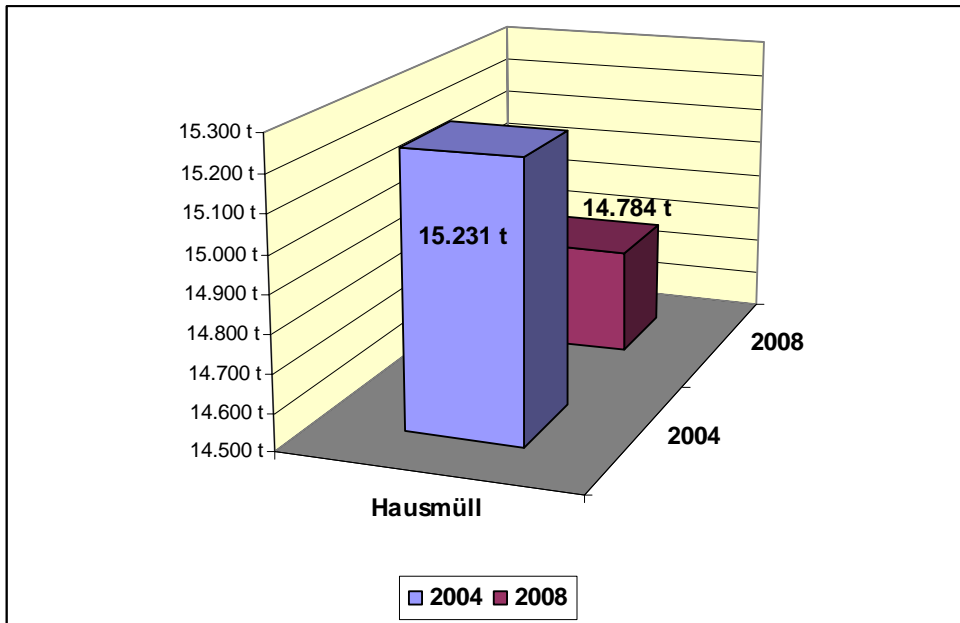


## Restmüll, Hausmüll





Veränderung um **-2,94 %**

Das Restmüllaufkommen ist im Jahr 2004 aufgrund der Einführung der Papiertonne und des Gelben Sackes und der damaligen Gebührenerhöhung um gesamt 2.186 t gesunken. Hierbei ging die Menge aus der Abfuhr der Restmülltonne um 1.812 t zurück, die Tonnage aus der Selbstanlieferung sank um 374 t.

Die Mengen aus der Hausmüllabfuhr sind nach diesem Rückgang 2004 in den Jahren 2005 und 2006 in etwa gleich geblieben. 2007 – nach Einführung der 14-tägigen Restmüllabfuhr - erfolgte wiederum ein Rückgang der Mengen aus der Hausmüllabfuhr um 939 t, das sind 6,05 %. Im Jahr 2008 stieg die Menge um 192 t an, das sind 1,31 %.

Es wurde aber auch im Jahr 2007, ebenso wie bereits 2006 wieder mehr Restmüll an der Umladestation durch Selbstanlieferer (v.a. gewerbeähnlicher Hausmüll, Sperrmüll) angeliefert. Im Jahr 2008 kam es hier ebenfalls zu einer leichten Steigerung um 9 t.

Das Niveau der Restmüllmengen gesamt aus dem Jahr 2003 bleibt unterschritten. Dies zeigt, dass sich das Abfallwirtschaftssystem mit Papiertonne, Gelben Sack und 14-tägiger Abfuhr bewährt hat.

Um einem weiteren Anstieg der Hausmüllmenge entgegenzuwirken, wurde ab 2009 über die Senkung der Grundgebühr und die gleichzeitige Erhöhung der Leistungsgebühr ein Anreiz zur weiteren Müllvermeidung und -trennung geschaffen.